

anzulegen, die in der Vergangenheit eine Parteistrafe erhalten haben, die sich aber seitdem in ihrer Arbeit und ihrem Verhältnis zur Partei bewährt haben. Die Aufhebung dieser Bestimmungen kennzeichnet das Wachstum unserer Partei und die im Kampf erzielte Festigung ihrer Reihen.

Wie bei den letzten Wahlen, so gibt es auch jetzt keine formalen Festlegungen über den prozentualen Anteil von Jugendlichen und Frauen in den Leitungen. Die Mitglieder sollen jene Genossinnen und Genossen in die Leitungen wählen, die gute Parteiarbeiter sind und enge Beziehungen zu den Parteimitgliedern und zu den Parteilosen haben. Die Wahl kann nur auf solche Genossen fallen, die im Zusammenhang mit auftretenden Schwierigkeiten beim sozialistischen Aufbau und mit dem verstärkten politischen und ideologischen Druck der Feinde des Sozialismus eine klare und feste ideologische Position eingenommen haben und einnehmen. Die vorbildlichsten Parteimitglieder in der Produktion, in Schulen und Verwaltungen, die durch aufopfernde Arbeit unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat stärken und ohne Bürokratismus und leeres Gerede mit den Werktätigen verkehren, sind die würdigsten Kandidaten für die neuen Parteileitungen. Viele solcher Genossinnen und Genossen haben sich bereits in den jetzigen Parteileitungen bewährt und sollten deshalb wieder als Kandidaten für die Neuwahl aufgestellt werden.

Bei der Auswahl der Leitungsmitglieder ist auch zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Kandidaten die Gewähr geben, daß die kollektive Leitung der Parteiorganisation verbessert wird, bürokratische Methoden beseitigt werden und ein reges innerparteiliches Leben entfaltet wird.

Die Neuwahl der Parteileitungen stellt hohe Ansprüche an die politische und organisatorische Vorbereitung der Berichtswahlversammlungen durch die Kreisleitungen. Es geht im Zusammenhang damit um eine entschlossene und sichtbare Änderung ihrer Arbeitsweise. Gestützt auf die Meinung der Parteimitglieder in den Grundorganisationen und auf die eigene Kenntnis der Lage ist es Aufgabe der Kreisleitungen, an Ort und Stelle den Grundorganisationen bei der Einschätzung ihrer Arbeit, bei der Ausarbeitung der entsprechenden Schlußfolgerungen und bei der Auswahl der Kandidaten für die neue Leitung zu helfen. In Aussprachen und Diskussionen, die die Vertreter der Kreisleitung gemeinsam mit der Leitung der Grundorganisation, mit den Parteimitgliedern und auch mit den besten Parteilosen über die politischen Hauptfragen und über die praktische Tätigkeit der betreffenden Parteiorganisation führen, wird man die Parteimitglieder kennenlernen. Das erleichtert der Parteileitung, die ihrerseits Kandidaten für die neue Leitung vorschlagen kann, der Wahlversammlung gute und annehmbare Kandidatenvorschläge zu unterbreiten. Außerdem können Vorschläge, die von den Parteimitgliedern gemacht werden, besser beurteilt werden.

Notwendig ist, das Schwergewicht auf eine gute Vorbereitung zu legen, weil nur dadurch die Garantie gegeben ist, daß die besten Genossen und Genossinnen für die neuen Leitungen kandidieren. Wenn die Kreisleitungen endlich ihre Arbeit in der Richtung ändern, daß sie ihre ganze Kraft auf die Entwicklung des Lebens in den Grundorganisationen konzentrieren, wird diese Garantie gegeben sein.

Die Kampfkraft der Parteiorganisationen und die richtige Orientierung auf eine aktive und selbständige Arbeit unter den Werktätigen werden in hohem Maße